# Erst hören, dann glauben durch Beweise!

25.5.2016

*Denkanstoß*
*Viele Menschen sind der Meinung, weil sie es so von anderen gehört haben, dass Glauben nicht wissen bedeutet. Aber stimmt das so?*

In der Bibel „Gute Nachricht“ wird folgendes gesagt: „Gott vertrauen heißt, sich verlassen auf das, was man hofft, und fest mit dem rechnen, was man nicht sehen kann“.

Diesen Zeilen kann man entnehmen, dass eine Erwartung nur dann sinnvoll ist, wenn es dafür berechtigte Beweise gibt. Es ist nicht nur ein Gefühl oder ein sehnlicher Wunsch.

Menschen, die sich als religiös einschätzen, sagen auch offen, dass sie so erzogen wurden oder auch aus der Tradition heraus dieses oder jenes glauben.

Glauben entwickelt sich durch Hören wie es die Bibel beschreibt, da sie die erforderlichen Erkenntnisse vermittelt, um Falsches vom Richtigen zu unterscheiden. Man bekommt klare Antworten auf Fragen, die einem verstehen helfen, den Sinn des Lebens und die chaotischen Verhältnisse auf unserem Planeten zu verstehen. Göttliches und Zukünftiges wird zufriedenstellend dargelegt, doch muss jeder für sich selbst nachforschen, um Beweise für seinen Glauben zu finden, damit es sich nicht als „Aberglaube“ herausstellt.
(Römer 10 Vers 17 – 2. Timotheus 3 Vers 16).

Die ersten Christen mussten auch sorgfältig nachforschen, glaubten durch Beweise, und dieser Geist ist bis heute erhalten geblieben ( Apostelgeschichte 17 Vers 11).

So gelangt man auf den Weg zum ewigen Leben (Johannes 17 Vers 3).

Autor: © Heidrun Gemähling; Foto: Archiv

Quelle: glaubeaktuell
http://www.glaubeaktuell.net/portal/denkanstoss/index.php?IDD=1463988463&IDB=1&IDDLink=&IDDParent=0

Artikel als PDF / Drucken